Motorsportclub 1949 Fürstenfeldbruck im ADAC
(Ortsclub des ADAC)

100 JAHRE ADAC Südbayern 1905–2005

Erfahrungen und Erkenntnisse zum Gruppenfahren für Tourenleiter und Teilnehmer

Ich habe Eure Kommentare, Anregungen und Hinweise zu unseren Clubausflügen zum Anlass genommen, einige Punkte über das Fahren in der Gruppe nochmals **auffrischen** bzw. in **Erinnerung** bringen.

<u>Meine Bitte</u> – beherzigt diese nachfolgende Darstellung; es wäre schade, wenn ein Fehlverhalten:

- Auf Kosten der Kameradschaft oder der Rücksichtnahme geht
- Sich die Unfallgefahr für einzelne dadurch erhöht
- Die Freude und der Spaß an unseren Clubausflügen verloren geht

1.) Das Motto

Gruppenerlebnis statt Gruppenzwang

- Herrliche Motorradtouren auf Nebenstraßen anstatt Verkehrs-Chaos
- Cruisen ohne Organisationsstress
- Die Tour genießen
- Ein besonderes Event….

„AUF DEM MOTORRAD“

2.) Die Reisegeschwindigkeit

Die angemessene Reisegeschwindigkeit wird
vom Tourenleiter vorgegeben, der mit der nötigen
Erfahrung und Einfühlungsvermögen die Gruppe anführt. So können alle völlig entspannt die **Tour genießen**.

Das permanente Kurvenwetzen mit Höchstdrehzahl und Knie am Boden ist sicher keine Vorgabe der Gruppenreise – eine **moderate** Geschwindigkeit sollte gefahren werden.

Bei dem Zusammenstellen der Gruppe sollte schon auf ein ausgewogenes Leistungspotenzial geachtet werden.

Die Gruppengeschwindigkeit ist **dann** vom Tourenleiter so zu wählen, dass alle in der Gruppe folgen können.
Sollten jemand dem allgemeinen Tempo dennoch nicht folgen können oder wollen, ist es sinnvoll In Absprache mit dem Tourenleiters in eine andere Gruppe zu wechseln.

Hinweis: Jeder ist für seine Fahrweise **selbst verantwortlich**.

3.) Fahrkönnen

Die ausgearbeiteten Touren zeigen ein sehr breites Spektrum des Fahrkönnen auf;

von 1 Tages- bis 4 Tagesausflügen,
von schnellen Kurven bis hin zu Spitzkehren,
von engen Straßen bis hin zur Enduro–
bzw. Schotterstraßen,
von Tagesetappen von 250 – bis 500 km.

Aus diesem angebotenen Programm sollte sich jeder Teilnehmer seinem Fahrkönnen entsprechend wieder finden; er sollte sich immer **objektiv** fragen, passt das Tourenprofil zu **meinem Fahrkönnen**.

Für Rückfragen bezüglich des Schwierigkeitsgrades sollte der Tourenleiter vorab angesprochen werden.

4.) Gruppenfahren

Die Tourenleiter sind erfahren im Führen von Motorrad–Gruppen und bringen die Gruppe sicher zum Ziel.

Das Tour- und Gruppenerlebnis können die Tourenleiter nur maximieren, wenn alle Teilnehmer folgende Regeln beachten:

Überholen

Das Überholen in der Gruppe sollte während der Fahrt nicht praktiziert werden – ein Platzwechsel innerhalb der Gruppe sollte nur in den Pausen und nach Absprache (Tourenleiter / Teilnehmer) durchgeführt werden.
Ein Überholen von andere Verkehrsteilnehmern sollte von jedem Teilnehmer selbst beurteilt werden – nicht zu einem gewagten Überholmanöver hinreißen lassen.
Zum Überholvorgang selbst ist zu beachten:

1. nicht zu dicht auf den zu Überholenden auffahren
2. in richtiger Position hinter dem zu Überholenden fahren (freie Sicht nach vorn)
3. richtigen Gang einlegen, für einem konsequenten und schnelles Überholmanöver
4. sich nicht in Schlangenlinie hinter dem zu Überholenden bewegen
5. dem Hintermann genügend Platz zum Einscheren lassen

Ortschaft

In der Ortschaft heißt es je nach Situation aufschließen (Abstände verkleinern) oder versetzt paarweise fahren.

Am Ortsausgang sollte erst dann beschleunigt werden, wenn die gesamte Gruppe in dem Bereich des Ortsausgangsschildes ist.

Verantwortung

Der Vordermann ist für seinen Hintermann verantwortlich.
Deshalb sollten jeder seinen Nachfolger im Rückspiegel beobachten.

Verschwindet der Hintermann aus dem Sichtfeld, sollten Sie langsam fahren oder an einer geeigneteten Stelle warten bis er wieder auftaucht. Wenn sich jeder so konsequent verhält, geht keiner verloren.

Anschluss verloren

Sollte sich die Gruppe auf freier Strecke **auseinanderziehen:**

- Ist der Hintermann nicht mehr im Rückspiegel sichtbar
  – spätestens bei der nächsten Abbiegung warten

- Ist der Vordermann nicht mehr zu sehen
  – fahr den eindeutigen Verlauf der Straße weiter.
  An der Stelle, wo die Tour nicht mehr dem eindeutigen Straßenverlauf folgt, sollte der Vordermann warten.

Gruppe verloren

- Auf keinen Fall die Gruppe suchen
- Zurückfahren zu dem Punkt, wo das letzte mal der Vordermann gesehen wurde und dort ca. 30min an der Stelle warten.
- Während der Wartezeit versuchen, mit Ihrem Handy zum Tourenleiter oder Teilnehmer Kontakt aufzunehmen.
- Bitte wählen Sie Ihre Warteposition so aus, dass Sie sich selbst und den Verkehr nicht gefährden.
- Als letzte Möglichkeit, das Zielhotel anrufen - sofern Tel.-Nr. vorhanden – und ggf Hotel anfahren.

Navigation

Durch die Vielzahl an Navigationsgeräten in einer Gruppe oder die Ortskenntnis von Teilnehmern, können sich unterschiedliche Auffassungen der Streckenführung ergeben. Dieses unterschiedliche Verständnis ist aber kein Diskussionsgrundlage
– der Tourenleiter bestimmt **die Route (ohne Wenn und Aber)**

Richtungsänderung

Übersehende Richtungsänderung
Wurde eine Richtungsänderung übersehen, darf keine abruptes Abbiegen bzw. Bremsung erfolgen; richtig ist

- Die Geschwindigkeit langsam verringern unter Beobachtung des rückwärtigen Verkehrs
- An einer geeigneten Stelle umdrehen (Parkplatz, Einbuchtung, usw.)
- Tour wieder aufnehmen

Normale Richtungsänderungen
Richtungsänderungen sollten frühzeitig dem nachfolgenden Verkehr angezeigt werden.
Bei einer großen Verkehrsdichte sollte das Überholen vom Tourenleiter spätestens ca. 500 Meter vor der Richtungsänderung eingestellt werden.

Tanken

Zum Antritt einer Tour sollten alle Motorräder voll betankt sein!
Alle Tankstopps während der Tour richten sich nach dem Motorrad mit der geringsten Reichweite (Teilnehmer mit einer geringer Reichweite des Motorrades sollten es dem Tourenleiter mitteilen).

Alle tanken nach Möglichkeit immer gemeinsam; einzige Ausnahme sind Tourer mit Tanks, die garantiert ein Fassungsvermögen für die Reichweite der gesamten Tour haben.

5.) Der Tourenleiter

Bei Fragen oder Problemen persönlicher Art oder bei Problemen, die in der Gruppe entstehen,
sollte dies dem Tourenleiter mitgeteilt werden und nach Möglichkeit zusammen sofort geklärt werden.

Die weiteren Tourenleiter werden nach Anzahl der Gesamtteilnehmer festgelegt (Gruppenstärke sollte min. 5 Personen sein)

Grundsätzlich bestimmt der Tourenleiter **wie und wo** gefahren wird.

Vor Antritt der Reise sollte der Tourenleiter die Reihenfolge bzw. den **Schlussmann** mit Absprache der Teilnehmer festlegen.

Bei Pass Fahrten, in Stichtälern oder auf der Anfahrt zu einer Sehenswürdigkeit **kann** der Tourenleiter **„freie Fahrt“** geben.
Der Tourenleiter winkt die Teilnehmer durch und fährt als letzter hinterher. So kann jeder seine Fahrt selbst bestimmen – Sammelpunkt ist die Passhöhe bzw. die Sehenswürdigkeit.

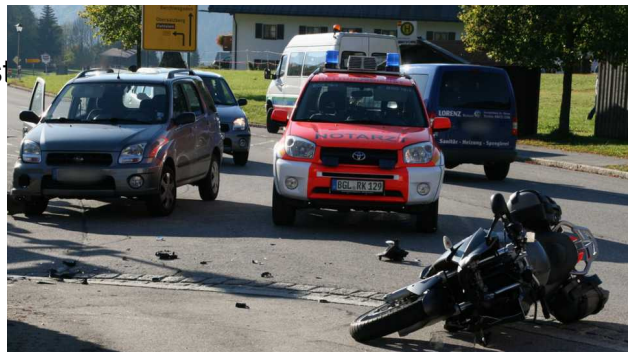
Grundsätzlich hat der Tourenleiter die Verantwortung, dass sich die Gruppe ruhig und diszipliniert verhält.

6.) Verhalten bei Unfällen

Sollten Sie zu einem Unfall kommen, ist folgende Handlungskette zu beachten.

Die ersten beiden Fahrer, die zum Unfallort kommen, entfernen sich mit warnenden Handbewegungen in beide Richtungen von der Unfallstelle und sichern sie dadurch.

- Nachfolgenden Verkehr frühzeitig warnen – ohne sich selbst in Gefahr zu bringen
- Das Motorrad gut sichtbar oder außerhalb der Schusslinie abstellen
- Sicherung der Unfallstelle
- Erstversorgung des Verunglückten
- Bei schwereren Verletzungen den Rettungsdienst sofort alarmieren
- Gruppenbildung auf der Fahrspur vermeiden



So sollte eine Motorradtour in Erinnerung bleiben.....

MSC
FÜRSTENFELDBRUCK